

DACH

Europäische Anwaltsvereinigung e.V.

Praxis des Schiedsverfahrens

**39. Tagung der DACH in Amsterdam
vom 18. bis 20. September 2008**

Mit Beiträgen von

Rechtsanwalt Prof. Dr Siegfried H. Elsing

Rechtsanwalt Dr Andre Thouvenin

Rechtsanwalt Dr. Gabriel Lansky

Rechtsanwalt Dr Axel Hagedorn

Rechtsanwältin Dipl jur. Anna Zeitlinger

Rechtsanwalt Dr. Valentma Roberto

2008



Schulthess §

Inhalt

Seite

Prof Dr Siegfried H Elsing
Rechtsanwalt, Dusseldorf

Praxis des Schiedsverfahrens in Deutschland

1	Einleitung	1
a	Bedeutung der Schiedsgerichtsbarkeit	2
b	Vor- und Nachteile	3
c	Arten der Schiedsgerichtsbarkeit	4
2	Schiedsverfahren in Deutschland	4
a	Schiedsort	5
b	Schiedsvereinbarung	6
c	Schiedsgericht	10
d	Verfahrensgrundsätze	13
e	Schiedsspruch	15
f	Aufhebung von Schiedssprüchen	16
g	Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen	17
h	Einstweiliger Rechtsschutz	18
I.	Zuständige Gerichte	19
3	Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit eV (DJS)	19

Dr Andre Thouvenin
Rechtsanwalt, Zürich

Praxis des Schiedsverfahrens in der Schweiz

1	Die Schweiz als Schiedsort	21
2	Bedeutung des Schiedsplatzes Schweiz	22
3	Gesetzliche Grundlagen	23
4	Schiedsverfahren in der Schweiz	23
4 1	Ad hoc-Schiedsgerichte und institutionelle Schiedsverfahren	23
4 2	Dauer der Verfahren	
4 3	Kosten	25
4 4	Rechtsmittel	26
5	Schiedsordnungen	27
6	Die internationale Schiedsordnung der schweizerischen Handelskammern	29

6 1	Übersicht	29
6 2	Anwendungsbereich	30
6 3	Schiedsort	31
6 4	Sprache	31
6 5	Aufgaben und Kompetenzen der Handelskammern	31
6 6	Anzahl der Schiedsrichter	33
6 7	Zustellungen, Fristen	34
6 8	Einleitung des Schiedsverfahrens	34
6 9	Ablehnung von Schiedsrichtern	35
6 10	Änderung der Klage und der Klagebeantwortung	35
6 11	Schrittsatze	35
6.12	Beweise	36
6 13	Vorläufige Massnahmen	36
6.14	Sachverständige	36
6.15	Saumms	37
6 16	Schluss des Verfahrens	37
6 17	Verzicht auf Rügen	37
6.18	Schiedsspruch	38
6.19	Einigung oder andere Gründe für die Einstellung des Verfahrens	38
6.20	Neuerungen	38
	Literaturverzeichnis	48

Dr Gabriel Lansky
Rechtsanwalt, Wien

Praxis des Schiedsverfahrens in Österreich

1	Einleitung	51
2	Gesetzliche Regelung	52
2 1	Der Anwendungsbereich ist im § 577 ZPO geregelt	52
2 2	Bereiche staatlicher Gerichtsbarkeit	52
3.	Schiedsvereinbarung (§§ 581-585 ZPO)	53
3 2	Schiedsklausel	54
4	Schiedsfähigkeit (§ 582 ZPO)	58
5	Durchführung des Schiedsverfahrens (§§ 594 ZPO ff)	58
5 1	Allgemeines	58
5 2	Beweisaufnahme (§ 599 ZPO)	59
6	Beendigung des Schiedsverfahrens	59
6 1	Allgemeines	59
6 2	Schiedsspruch (§ 606 ZPO)	59

6 3	Schiedsvergleich (§ 603 ZPO)	60
6 4	Beschluss gemäß § 608 Abs 2 ZPO	60
7	Wirkung des Schiedsspruches (§ 607 ZPO)	61
71	Inländischer Schiedsspruch	61
72	Ausländischer Schiedsspruch	61
73	Schiedsvergleich	61
8	Aufhebung des Schiedsspruches und Aufhebungsgründe (§ 611 ZPO)	62
9	Kosten des Schiedsverfahrens (§609 ZPO)	63
10	Statistik österreichischer Schiedsfälle	64
10.1	Internationales Schiedsgericht (siehe Aufgabenbereich auf www.wko.at)	64
10.2.	Schiedsgerichte der jeweiligen Wirtschaftskammern	66
10 3	ICC	66
10 4	Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	67

Dr Axel Hagedorn
Rechtsanwalt, Amsterdam

Praxis **des Schiedsverfahrens in den Niederlanden**

1	Einleitung	69
2.	Allgemeines	70
3.	Voi- und Nachteile des schiedsrichterlichen Verfahrens	72
4	Verbindliche Empfehlung	73
5	Schiedsfähigkeit	74
6.	Die Schiedsvereinbarung	76
7	Folgen für die Zuständigkeit eines ordentlichen Gerichts	78
8.	Verfahren	80
9.	Bestellung von Schiedsrichtern	82
10	Schiedsspruch	8 3
11	Rechtsbehelfe	84
12	Hinterlegung des Schiedsspruchs	85
13	Vollstreckbarkeitserklärung (Exequatur)	85
14	Aufhebung und Widerruf	86
15	Internationale Aspekte	88
16	Inhalt einer Schiedsklausel	89
17	Haftung der Schiedsrichter	89
18	Ausblick	90

Praxis des Schiedsverfahrens in Russland

I	Vorteile des Internationalen Kommerziellen Schiedsgerichts bei der Industrie- und Handelskammer der Russischen Föderation im Vergleich zu den staatlichen Arbitragegerichten	91
II	Der rechtliche Status des Internationalen Kommerziellen Schiedsgerichts bei der Industrie- und Handelskammer der Russischen Föderation	93
III	Geschichte des Internationalen Kommerziellen Schiedsgerichts bei der Handels- und Industriekammer der Russischen Föderation	94
IV	Zuständigkeit des MKAS	95
V	Die Statistik von MKAS für das Jahr 2007	97
VI	Gebühren	98
VII	Schiedsvereinbarung	100
VIII	Schiedsrichter und die Konstituierung des Schiedsgerichts	102
IX	Überblick über die neue Schiedsordnung des Internationalen Kommerziellen Handelsschiedsgerichts (MKAS) Änderungen in Bezug auf den Status der Schiedsrichter	103
X	Einstweilige Maßnahmen	108
XI	Schlichtungsordnung des Internationalen Kommerziellen Schiedsgerichts und «ad-hoc» Schiedsgerichtsbarkeit	110
XII	Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen	111
XIII	Liste der verwendeten Literatur	113
XIV	Schiedsgerichtsordnung des internationalen Handelsschiedsgerichts bei der Handels- und Industriekammer der Russischen Föderation	115

Dr. Valentin Roberto
Rechtsanwältin, Mailand

Praxis des Schiedsverfahrens in Italien

1	Einführung	157
2	Das Schiedsverfahren im Verwaltungsrecht und auf dem Gebiet der öffentlichen Arbeiten	158
3	Gesetzlich geregeltes Schiedsverfahren und formlos verfahrenes Schiedsgericht Unterschiede und konkrete Anwendung	162

4	Schiedsverfahren mit Schiedsspruch nach Billigkeit	164
5	Das gesetzlich geregelte Schiedsverfahren	165
a	Gegenstand des Schiedsverfahrens und verfügbare Rechte	165
b	Ernennung, Anzahl, Ersetzung und Ablehnung der Schiedsrichter	166
c	Das Verfahren	167
d	Prajudizielle und Inzidentfrage, Unterbrechung des Verfahrens	167
e	Beschlagnahmen und Sicherungsmaßnahmen im Schiedsverfahren	169
f	Beweisaufnahme im Schiedsverfahren	169
g	Mehrparteienschiedsverfahren und Intervention im Schiedsverfahren	170
h	Dauer des Schiedsverfahrens und verspäteter Schiedsspruch	171
I	Wirksamkeit und Anfechtung des Schiedsspruchs	171
).	Rechte und Haftung der Schiedsrichter	173
k.	Kosten des Schiedsverfahrens	174
	Schlusswort . . .	175